

Vorgaben zu Verpackung und Transport

Nachfolgende Vorgaben zur Verpackung gelten für alle medizinischen Probenmaterialien, die im Universitätsklinikum Essen zum Transport anfallen, mit Ausnahme bekannt hochinfektiöser Materialien der Klasse 6.2, Kategorie A (=Patientenmaterialien, die mit Erregern der Risikogruppe 4 (Ebola-Virus, Lassa-Virus) belastet sind, sowie Kulturansätze bestimmter Erreger der Risikogruppe 3)

1. Primärgefäße müssen **auslaufsicher** sein und **fest verschlossen** werden. Die Probengefäße müssen blickdicht sein oder **blickdicht** und **datenschutzkonform transportiert** werden.
2. Folgende **Gefahrstoffaufkleber (Formalin)** müssen sich auf den Gefäßen befinden:



- Mit Formalin vorgefüllte Gefäße sind in der Regel bereits vom Hersteller mit Gefahrstoffaufklebern versehen
 - Große Gefäße, die erst in OPs mit Formalin befüllt werden, müssen mit **beiden Gefahrstoffaufklebern** beklebt werden
3. Die Proben müssen **bruchsicher transportiert** werden.
 4. Transportkisten müssen **genug aufsaugfähiges Material** (z.B. Zellstoff) enthalten, sodass die komplette Flüssigkeitsmenge aller Probengefäße im **Havariefall** aufgenommen werden kann.
 5. Proben müssen in **≤5 % neutral gepuffertem Formaldehyd** übersandt werden.